

KATHOLISCHE SCHULE HOCHALLEE

DER ELTERNRAT

Protokoll der Schulvollversammlung vom 12. Oktober 2016

Anwesende:

Mitglieder des ER: Frau Sauter-Wenzler (Vorsitz), Herr Bertheau, Frau Gruber, Frau Salfner, Frau Harland, Frau Stahl, Herr v. Trotha, Frau Völker, Herr Harder, Herr Behrens, Frau Maier

Schulleitung: Frau Wiring
Kollegium: Herr Wiring
GBS: Frau Adelmund

TOP 1 – Begrüßung und Bericht durch die Elternratsvorsitzende

Frau Sauter-Wenzler begrüßt die Schulvollversammlung.
Das Protokoll der Elternratssitzung vom 27. Juni 2016 wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 – Bericht der Schulleitung

Die Schulleiterin berichtet vom abgelaufenen Schuljahr:

Schulinspektion: Es war eine aufregende Woche, die insbesondere auch im Vorfeld mit sehr viel Arbeit verbunden war. Was dabei herauskam: mehr Verbindlichkeit, klare Konzepte (Stoffverteilungspläne, Erleichterung der täglichen Arbeit); „wildfremde Leute“ haben sich „alles“ angeschaut; die Rückmeldung war mehr als positiv. Der Inspektionsbericht befindet sich auf der Download-Seite der Schul-Homepage.

In diesem Zusammenhang wurden mit dem Schulträger zwei Zielvereinbarungen für das kommende Schuljahr getroffen: 1. Ausbau der Methodenkompetenz (kommunikative Lernformen), 2. Ausbau der Differenzierung. Auch den Eltern (bzw. den Eltern und Kindern gemeinsam) haben die Inspektoren Hausaufgaben mitgegeben: Pünktlichkeit, mehr soziales Miteinander („katholische Schule“), grüßen, einander wahrnehmen, aufeinander Rücksicht nehmen. Das Engagement der Elternschaft wurde sehr positiv bewertet.

Im Zusammenhang mit der Schulinspektion und dem Bemühen, klare Konzepte zu entwickeln, entstand das gemeinsame Papier „Gutes Miteinander“, das nunmehr fester Bestandteil des Mitteilungsheftes ist. Wichtigster Punkt darin: Bei der Lösung von Konflikten halten wir uns an klare Regeln, wer vorrangiger Ansprechpartner ist. Nicola Sauter-Wenzler hat dazu eine Grafik entworfen, die diese Kommunikationswege veranschaulicht.

Das Sportproblem ist nun bis auf weiteres gelöst. Weil die Turmweg-Schule eine internationale Vorbereitungsklasse bekommen hat, kann sie nicht mehr im bisherigen Umfang Kapazitäten für die KSH bereithalten. Der ETV war die einzige Alternative, die übrig blieb. Die Startschwierigkeiten, die es gab, sind inzwischen weitgehend überwunden.

Die Vorschulklasse ist „auf den letzten Drücker“ gestartet. Zwei neu angemietete Räume in der HansasträÙe wurden über die Ferien baulich zusammengelegt. Das Resultat ist ein Ort des Wohlfühlens für begeisterte Kinder.

Die Schule hat drei neue Kollegen/-innen: Birgit Steves (Vorschule), Lisa Stücke (Klassenleitung 4a) und Artur Adamczyk (teilt sich mit Frau Hachmöller die Klassenleitung der 2b). Gegenwärtig können erfreulich viele Teilungsstunden gegeben werden.

Was kommt: Letzter Bauabschnitt der Vorschulklassen in den Herbstferien: Türen, Beleuchtung, Schallschutzdecke u. a.

Zum 1. Januar wechselt der Schulträger. Die Trägerschaft der katholischen Schulen geht ans Erzbistum über. Das betrifft die Finanzverwaltung, die Bauabteilung usw. Herr Dr. Haep wird neuer „Chef“ der Schulen. Alles Übrige bleibt abzuwarten. Bislang sind mehr die Schulleitungen betroffen als die Lehrer und Schüler.

Vorschulanmeldungen: Der Prozess wird noch einmal modifiziert. Frau Stücke wird Frau Wiring und Frau Hachmöller unterstützen. Der klassische 4½-Jährigentest wird an die staatlichen Schulen abgegeben; das Anmeldegespräch an der KSH wird nicht mehr im Sinne des 4½-Jährigentests dokumentiert. Das bedeutet, dass die Eltern ihr Kind an den staatlichen Schulen testen lassen müssen.

„Wer hat hier einen garantierten Schulplatz?“ Die absolute Garantie hat nur ein katholisch getauftes Kind. Das entlastet hoffentlich langfristig die Diskussion. Es ist jeder herzlich willkommen, der unser Schulkonzept gut findet und mitträgt, aber eine Garantie für einen (Vor-)Schulplatz kann nicht gegeben werden.

Der Kontakt zur Gemeinde soll intensiviert werden. Dies betrifft beispielsweise den Bereich Musik.

Eine Auswahl anstehender Termine:

2. November	Informationsabend Vorschule 2017/18
11. November	St. Martin, Umzug startet um 16.30
19. November	Chor und 4a beim St. Elisabeth-Festival
6. Dezember	Bücherflohmarkt
14. Dezember	Morgenlob bei Kerzenschein (Mitwirkung gewünscht)
Ende Januar	LEGs
13. Mai	Flohmarkt (künftig immer im späten Frühjahr)
10. Juni	90-jähriges Schuljubiläum, davor viertägige Projektwoche

Frau Adelmund berichtet aus der GBS: Die Zusammenarbeit zwischen Vormittag und Nachmittag funktioniert gut. Im Notfall helfen Lehrer am Nachmittag aus. Der Nachmittag ist mit den Kompetenzkräften des „Morgens“ vernetzt. Gegenwärtig besuchen 149 Kinder die GBS, darunter auch etliche Kinder aus der Vorschulklasse. Auch die Ferienbetreuung wird von einer ganzen Reihe von Fünfjährigen wahrgenommen. Die Bilanz: 40 Kinder sind ausgeschieden, 46 Kinder sind neu hinzugekommen. In der GBS arbeiten insgesamt 13 Mitarbeiter/-innen. Gesucht wird noch ein/e Erzieher/-in oder Sozialpädagoge/-in.

Frau Wiring ergänzt: Wie reibungslos die GBS bei uns läuft, fällt erst im Vergleich mit anderen Schulen auf. Insbesondere die Kooperation von Vor- und Nachmittag ist hier zu erwähnen.

Ca. alle sechs Wochen tauschen sich die Vormittags- und Nachmittagskräfte über die Kinder aus, um beispielsweise zu erfahren, ob sich Kinder vielleicht am Morgen ganz anders verhalten als am Nachmittag.

TOP 3 – Bericht aus den Ausschüssen und Gremien

Themenwünsche für das nächste Elternforum bitte dem ER mitteilen. Ansonsten bleibt das Thema Mediennutzung immer aktuell.

Von der Schulkollektion gibt es weiterhin Restbestände, siehe Schul-Homepage.

Gesamtelternvertreterversammlung (GEVV): Wie sich die Gesamtsituation mit Blick auf den bevorstehenden Wechsel der Schulträgerschaft entwickelt, bleibt abzuwarten. Vermutlich gibt es dazu Interessantes auf dem nächsten Elternabend.

TOP 4 – Wahl der neuen Elternratsmitglieder/Ersatzmitglieder sowie eines Mitglieds für den Vorstand der Schulunterhalt-Stiftung

Frau Völcker und Herr von Trotha scheiden aus dem Elternrat aus, wie auch Frau Sauter-Wenzler, die sich nach 10 Jahren intensiven Einsatzes für die Schule aus dem Elternrat zurückzieht und mit Dank und Blumenstrauß verabschiedet wird. Wieder oder neu gewählt werden: Ulrike Gruber, Barbara Fontana, Kristina Maier (für jeweils drei Jahre), sowie Susanna Stahl, Julia Weinmann und Martin Schau (für jeweils ein Jahr, die letzten beiden als Ersatzmitglieder). In der anschließenden ersten ER-Sitzung übernehmen Frau Gruber den ER-Vorsitz und Herr Bertheau den stellvertretenden ER-Vorsitz.

Es wird eine Nachfolgerin für Frau Eva Uebach als Vertreterin der Elternschaft im Stiftungsvorstand gesucht. Frau Julia Kübert-Paulick bewirbt sich für dieses Amt. Die anwesenden Elternvertreter wählen Frau Kübert-Paulick einstimmig in den Stiftungsvorstand, der sich glücklich schätzt, mit Frau Kübert-Paulick wieder eine ausgewiesene Juristin in seinen Reihen zu haben.

TOP 5 – Fragen aus dem Auditorium/Verschiedenes

Ein Termin für die nächste Elternratssitzung wird beizeiten bekanntgegeben.

Protokoll: Nikolas Bertheau